

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 166.

Sonnabend den 14. Juni.

1856.

Bekanntmachung.

Die Inhaber von Gartenplätzen im großen Johannisgarten und im Johannissthal werden hierdurch erinnert, das Verschneiden und Einbinden der Hecken und Zäune baldigst zu bewerkstelligen. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß das Hinauswerfen von Steinen und Unkraut auf die Plätze und Wege durch contractliche Bestimmungen untersagt ist.

Leipzig, den 13. Juni 1856.

Die Deputation des Rathes zum Johannishospitale.

H a b i l i t a t i o n.

Leipzig, 12. Juni. Gestern hielt ein neuer Lehrer unserer Universität, Herr Dr. Bursian, vor einem sehr zahlreich versammelten Auditorium seine Antrittsvorlesung. Der ihm zum Gegenstand gegebene Stoff, über die Erdanschauung des homerischen Zeitalters, fesselte die Zuhörer nicht minder als die klare, geistreiche und elegante Darstellungsweise des Sprechers. Derselbe wird mit nächstem Semester seine Vorträge eröffnen, und, wie man hört, besonders auf dem Gebiete der alten Geographie, wozu er durch ausgedehnte Reisen bis nach dem klassischen Boden Griechenlands vorzüglich befähigt ist, sich thätig zeigen. Nach der gestrigen Probedorlesung und seinen sonstigen Antecedenzen dürften wir in Herrn Bursian wieder einmal eine gediegene Vermehrung des philologischen Lehrkreises an unserer Hochschule zu erwarten haben.

F.

L o c a l e s.

** Zu dem in Nr. 162 d. Bl. befindlichen Berichte über den am 8. d. Mts. sich ereigneten Unglücksfall erlaube ich mir noch Einiges hinzuzufügen.

Ich halte es nämlich für meine Pflicht, den muthvollen jungen Männern, denen es gelang, die dem Ertrinken nahe Frau nebst ihrem 4jährigen Knaben zu retten, ein Wort der Anerkennung zu zollen. Nur wer am Sonntag den 8. d. M. den hohen Wasserstand des Flusses, das furchtbar brausende Wehr und die ungeheure Anstrengung, mit welcher das Rettungswerk ausgeführt werden mußte, gesehen hat, kann sich eine Vorstellung davon machen, welche Bravour und welcher männliche Muth dazu gehörte, dieses Werk der Menschenliebe auszuführen. Leider konnte ich von den Umstehenden nur den Namen des thätigsten, und, wie es schien, das Rettungswerk leitenden Mannes erfahren; er wurde mir als Herr Jonas genannt und soll im Geschäft des

Herrn Buchhändler Vogel angestellt sein. Nicht minder gebührt aber auch den übrigen die volle Anerkennung ihres hohen Muthes, indem die ruhige und besonnene Leitung des Bootes, wobei Alle in der größten Lebensgefahr schwebten, besonders dazu beitrug, das gute und edle Werk zu vollführen, und thut es mir recht leid, nicht auch die Namen aller dieser edlen jungen Männer nennen zu können*). Das Boot trug den Namen „Lipsia“.

Ein Augenzeuge.

*) Eingezogener Erkundigung nach heißen die übrigen Herren Köller, Thomas, Bursfürst, Jackowiz und Ruete. Erstere conditioniren hier als Commis und der letzte ist Gymnasialist. Diese 6 jungen Männer sind ganz zufällig auf ihrem Vergnügungsboote „Lipsia“ in die Nähe des Flusses gekommen, wo das von Zwerublowiz geführte Boot umgeschlagen ist und haben den Hülfseruf eines älteren Herrn gehört.

Dadurch aufmerksam gemacht, sind sie dem Wehre näher gefahren, und hat Herr Jonas den Zwerublowiz mitten im Wehre noch einmal aufsteigen sehen. Als er sich angeschickt, in das Wasser zu springen, um denselben zu retten, ist in der Nähe des Bootes „Lipsia“ die Frau aufgetaucht, und nun hat man diese mit dem Kinde gerettet, was trotz der großen Schwierigkeit der Sache doch gelungen ist. Die später angestellten Rettungsversuche in Bezug auf den verunglückten Rahnführer sind aller Mühen ungeachtet erfolglos geblieben.

Es bestätigt sich, daß Herr Jonas, von den übrigen Herren wacker unterstützt, mit Hülf des Herrn Thomas die Frau aus dem Wasser gezogen und in das Boot gebracht hat. Alle sind tüchtige Aderer und haben große Besonnenheit und Geschicklichkeit bewiesen.

Der mitgerettete Knabe, welchen die Mutter fest an sich gedrückt gehalten und der ihr von Jonas aus dem Arme gerissen werden mußte, hat sofort seine volle Besinnung gehabt; die Mutter aber ist erst später wiederbelebt worden und befindet sich gegenwärtig wohl.

Leipzig, den 13. Juni.

Die Redact.

Leipzig, den 13. Juni. Heute Vormittag wurde der Leichnam des am 8. d. M. am Kuhstrangwehre verunglückten Hausmanns Zwerublowiz in der Elster bei Gerhards Garten aufgefunden.

Vom 7. bis 13. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 7. Juni.

Carl Otto Max Hambsch, 5 Jahre 4 Monate alt, Fracht-Cassirers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Tauchaer Straße.

Christiane Louise Richter, 77 Jahre alt, Strickerin, im Jacobshospitale.

Johanne Magdalene Bertermann, 76 Jahre alt, Einwohnere Witwe, an der Pleiße.

Amalie Ida Glauche, 18 Wochen 3 Tage alt, Hausmanns Zwillingstochter, in der Hainstraße.

Sonntag den 8. Juni.

Christian Friedrich Ehregott Friebel, 47 Jahre alt, Doctor der Philosophie und Lehrer der vereinigten Rathes- und Wendler'schen Freischule, im Schuhmachergäßchen.

Marie Therese Pfigmann, 6 Monate alt, Registrators der königl. Ober-Post-Direction Tochter, in der Georgenstraße.

Johann Friedrich Louis Fischer, 41 Jahre alt, Zimmergeselle in Reudnitz, im Jacobshospitale.

Johann Gottlieb Albrecht, 50 Jahre alt, Dienstknecht aus Wildenhain, im Jacobshospitale.